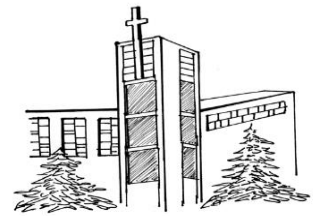


PETTERWEIL-KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil
Nr. 285

Juni 2020



Geburt von Johannes d. Täufer

Das Diakonische Werk Wetterau bedankt sich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden in Ihrer Kirchengemeinde, besonders bei den Konfirmanden für das Engagement bei der Frühjahrssammlung mit Ihrer Spende in Höhe von insgesamt 223,30 Euro.

Für welche Hilfen werden die Spenden verwendet und warum sind Spenden nötig?

Hier ein Beispiel: Hilfe für Menschen mit Behinderung im Berufsleben vom Integrationsfachdienst (IFD) im Diakonischen Werk Wetterau

Werner Stroh (Name geändert) arbeitete schon seit vielen Jahren in der Verwaltung einer Behörde im Wetteraukreis. Eine Augenerkrankung führte dazu, dass er auf einem Auge erblindete und die Sehfähigkeit auf dem anderen Auge nur noch etwa fünf Prozent betrug.

Herr Stroh begann bei seiner Arbeit Fehler zu machen, er konnte Dokumente nicht mehr richtig ablegen und leitete Briefe falsch weiter. Die Kolleg*innen beschwerten sich und mit der Zeit wurden ihm auch Fehler zugerechnet, die er gar nicht gemacht hatte.

Er spürte den Unmut der Kolleg*innen. Eine weitere Zusammenarbeit schien nicht mehr möglich. Es kam die Idee auf, dass Herr Stroh Erwerbsminderungsrente beantragen sollte.

In dieser Situation wandte sich der Arbeitgeber an den IFD. Die IFD-Mitarbeiterin organisierte mit dem Integrationsamt ein Jobcoaching. Ziel war es, seine Arbeitsabläufe besser zu strukturieren. Herr Stroh ging außerdem zur Blindenstudienanstalt in Marburg und bekam dort weitere Empfehlungen für Hilfsmittel zur Arbeitserleichterung und Fehlervermeidung. Sein Team bemerkte positive Veränderungen, Fehler kamen weitaus seltener vor und die Stimmung in der Abteilung verbesserte sich. So konnte Herr Stroh am Ende seinen Arbeitsplatz behalten.

Der Integrationsfachdienst ist eine Beratungs- und Vermittlungsstelle zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung und nur eine der vielen Hilfen, Beratungen und Dienstleistungen des Diakonischen Werks Wetterau. Eckhard Sandrock, Leiter des Diakonischen Werks Wetterau, erklärt dazu: „Im Bereich der evangelischen Dekanate Büdinger Land und Wetterau begleiten unsere Mitarbeitenden Menschen, die sich in einer Notlage befinden. Wir bieten nicht nur Hilfe, sondern leisten auch Hilfe zur Selbsthilfe. Jeder kann bei uns kostenlose und vertrauliche Beratung in Anspruch nehmen. Leider reichen kirchliche und öffentliche Zuschüsse längst nicht aus, um die umfangreichen Angebote unseres sozialen Dienstes zu gewährleisten. Um diese wichtige Arbeit auch in Zukunft weiterführen zu können, werden die Spenden dringend benötigt.“

Das Diakonische Werk Wetterau bittet daher Gemeindemitglieder, Bürgerinnen und Bürger, mit ihrer Spende bei der diakonischen Arbeit zu helfen.

Spendenkonto des Diakonischen Werks Wetterau

Sparkasse Oberhessen IBAN DE40 5185 0079 0150 0212 00

Wichtig: Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Ihren Namen und die Adresse an.

Weitere Informationen zum Diakonischen Werk Wetterau: www.diakonie-wetterau.de

Servus, arrivederci, ciao, good bye, auf Wiedersehen ...

Liebe Gemeindemitglieder,

... es ist Zeit für mich zu gehen!

Ich durfte Sie 28 Jahre und 6 Monate lang auf Ihrem Weg im Bereich der katholischen Kirchengemeinden St. Bonifatius und St. Bardo in Freud und Leid begleiten.

Am 01.01.1992 löste ich Frau Erika Rosenberger, als sie in Rente gegangen ist, ab und begann meinen Dienst im Pfarrbüro.

Es war, wie jetzt auch, eine spannende Zeit, es gab eine Menge Veränderungen. Die Computer-Zeit hielt Einzug und damit änderte sich der technische Arbeitsalltag enorm.

Ab dem 01.07.2015 kam das Pfarrbüro von St. Johannes Nepomuk/Mariä Geburt in meinen Arbeitsbereich hinzu.

Im Laufe der Jahre gab es viele schöne und leider auch schwere Zeiten zu durchstehen. Es war nicht immer einfach, aber wir – auch Sie als Gemeinde – haben nie den Kopf in den Sand gesteckt und aus allen, noch so widrigen Umständen, das Beste gemacht.

Ab dem 01.06.2020 darf ich mit meiner neuen Kollegin und Nachfolgerin, Frau Heike Gerlach, die Übergangszeit beginnen. Ich wünsche ihr genauso viel Freude und Spaß am Wirken im Pfarrbüro der Pfarrgruppe Karben.

Somit möchte ich mich bei Ihnen allen verabschieden. Ihnen allen die ich über Taufen, Kommunionen, Firmungen, Hochzeiten, natürlich auch Trauerfällen und sonstigen Anliegen begleitet habe.

Ich denke, wir werden uns gelegentlich über den Weg laufen. ;-) Kommen Sie in diesen Tagen weiterhin gut durch die Zeit, seien Sie Gott befohlen und behalten Sie Gottvertrauen und gute Laune.

Es grüßt Sie alle herzlich

Gertrud Hintz